

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 16: **Expo.02-Vorschau**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Swiss Love

Arteplage: Yverdon
Sponsoren: Rentenanstalt Swiss/Life
Projektleitung: Felix Fingerhuth, Astrid Bollmann
Architektur: Ralph Meury und Andrin Schweizer und Partner, Zürich
Szenografie: Siegfried E. Mayer, Wien
Realisation Szenografie: Bill Krog
Drehbuchautor: Grischa Duncker, Basel
Regie: Fulvio Bernasconi, Lugano
Filmproduktion: Maximage, Zürich
Coaching: Jacqueline Häusler



Bild: Expo.02 / Aus dem Film «Swiss Love», Luca Zanetti, Look at Photos

(pd/aa) Schweizer Alltagsgeschichten vor romantischer Kulisse, ungewöhnlich erzählt mit Wärme, Witz und Ironie: das ist die Ausstellung «Swiss Love». In einem interaktiven Kino können sich die Zuschauerinnen und Zuschauer die Handlung nach eigenen Vorstellungen zusammenstellen. Der Film spielt in der Bündner Bergwelt. Menschen aus vier Generationen und allen Sprachregionen der Schweiz begegnen sich in einem gemütlichen Hotel. Alle haben ihre eigene Geschichte, die sie an diesem Ort zusammenführt. «Swiss Love» beginnt mit einem Vorfilm, in dem alle Figuren vorgestellt werden. Danach entscheiden die Zuschauerinnen und Zuschauer selber, welcher Figur sie weiter durch die Geschichte folgen möchten. Aus vier unterschiedlichen Fortsetzungsepisoden können sie auswählen. Ist die Episode zu Ende, stehen wieder vier zur Auswahl. Auf diese Weise kann das Publikum insgesamt dreimal entscheiden, wie ihre persönliche Geschichte aussehen soll. Dabei legen sie im Labyrinth der zwölf Kinosäle ganz unterschiedliche Strecken zurück. Die Erzählungen sind schnell und humorvoll, unerwartete Wendungen sorgen für Spannung.

Robotics

Arteplage: Neuenburg
Finanzierung: Expo.02
Projektleitung: Bernard Stebler
Architektur: Luigi Snozzi, Groisman und Snozzi
Konzept: Institut de Systèmes Robotiques, EPFL, Leitung: Roland Siegwart
Szenografie: Fischteich und Partner, Vohovar und Jauslin, m + b Architekten
Coaching: Armin Heusser, Stefano Stoll

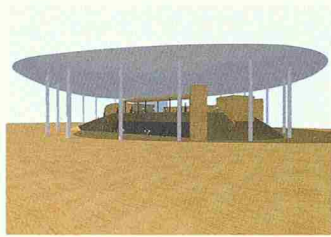


Bild: Expo.02 / Luigi Snozzi, Groisman und Snozzi, Locarno

(sda/pd/aa) Die Ausstellung «Robotics» verspricht hautnahes Eintauchen in die Welt der Robotik, Einsicht in das Gehirn eines Roboters und das Entdecken der verrücktesten Möglichkeiten, die diese Technologie bietet. Die ETH Lausanne unter der Leitung von Roland Siegwart stellen auf 320 m² elf Roboter aus. Die Automaten sollen selbstständig mit den Besuchenden interagieren und kommunizieren. Die Roboter bewegen sich nicht ziellos, sondern führen Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung. Je nach Wahrnehmung der Besucherinteressen rufen die Maschinen Personen herbei, lassen einen Industrieroboter in Funktion treten oder schalten einen Bildschirm ein. Das Projekt wird gemäss Roland Siegwart zum bisher grössten Experiment über die Interaktion zwischen Robotern und Mensch. Die Ausstellung «Robotics» wird von der Expo.02 selbst finanziert. Neben den elf interagierenden Robotern umfasst sie auch einen Museumsteil und eine Abteilung, in der das Publikum den Forschenden über die Schulter blicken kann.

EinStein-Mauerwerk

Thermobloc® ab 0.18 W/m²K

es gibt nichts Besseres!

www.
YTONG
massiv gesund bauen

MEMBER
MINERGIE

Mehr Lebensqualität, tiefer Energieverbrauch
Meilleure qualité de vie, faible consommation d'énergie

YTONG (Schweiz) AG Kernstrasse 37 8004 Zürich Tel.: 01 247 74 00 Fax: 01 247 74 10 info@ytong.ch www.ytong.ch